

Meisterlicher Hörnerklang – Jagdhorn-EM in Pszczyna

Mit eindrucksvollem Hörnerklang und internationalem Flair wurde Pszczyna zum Zentrum der Jagdmusik. Die Europäische Meisterschaft der Jagdhornbläser überzeugte auf ganzer Linie – und weckt Vorfreude aufs Eidgenössische und Internationale Jagdhornbläserfest 2026 in Liestal.

Text: Heimito Drais Bilder: zVg

Ein hervorragend organisierter Anlass, eine eindrückliche Kulisse und ein Programm, das musikalisch wie organisatorisch überzeugte – so lässt sich die jüngste EM der Jagdhornbläser in Pszczyna (Pless) zusammenfassen. Über zwei Tage hinweg verwandelte sich das gastgebende Städtchen in ein Zentrum der Jagdmusik, das rund 360 Bläserinnen und Bläser aus zehn Ländern versammelte. Insgesamt stellten sich 31 Gruppen den Wertungsrichtern und präsentierten eindrucksvoll die Vielfalt und Qualität europäischer Jagdmusikkultur.

Bereits am Freitag eröffnete eine gemeinsame Probe im neu erbauten Kulturzentrum das Wochenende. Das anschliessende Konzert aller Gruppen auf dem Marktplatz setzte den ersten musikalischen Höhepunkt. Besondere Begeisterung löste ein aussergewöhnlicher Auftritt einer Formation aus, die klassische Jagdhörner (Fürst-Pless- und Parforcehörner) mit modernen Instrumenten wie Schlagzeug und E-Gitarre kombinierte – ein mitreissendes Beispiel dafür, wie Tradition und zeitgenössische Klänge zu einer spannenden Einheit verschmelzen können.

Nach einem offiziellen Welcome Dinner für die Vertreter der teilnehmenden Nationen sowie das Organisationskomitee folgte am Samstag die feierliche Eröffnung des Wettbewerbs. 17 Gruppen in B und 14 Gruppen in Es präsentierten ihr Können. Im Anschluss fand ein farbenfroher Umzug durch die Stadt statt, bei dem Fahnen und Landesschilder die internationale Vielfalt eindrücklich sichtbar machten. Auf dem Marktplatz gaben die teilnehmenden Länder anschliessend Konzerte, bevor am Abend die Hubertusmesse in der Kirche Allerheiligen den festlichen Charakter des Anlasses abrundete. Die Siegerehrung

und das gemeinsame Nachtessen im Kulturzentrum bildeten den würdigen Abschluss zweier intensiver und harmonischer Festtage.

Hohe musikalische Qualität

Das Centrum Kultury, das erst 2024 eröffnet wurde, erwies sich als ideale Austragungsstätte für den Wettbewerb. Moderne Infrastruktur, grosszügige Räumlichkeiten und eine hervorragende Akustik boten perfekte Bedingungen für die Auftritte. Besonderes Augenmerk fand die begleitende Ausstellung «Das Fürst-Pless-Horn und seine Tradition». Sie zeigte auf anschauliche Weise die Entwicklung dieses Instruments und seine Bedeutung in der europäischen Jagdmusiktradition.

Musikalisch überzeugte der Anlass auf hohem Niveau. Die Leistungen der 31 teilnehmenden Gruppen lagen eng beieinander, was das Nationen-Ranking besonders spannend machte. Das Publikum durfte sich über ein breites Repertoire freuen – von klassischen Signalen bis hin zu kunstvoll arrangierten Stücken für grössere Ensembles. Für viele Teilnehmende stand neben der musikalischen Bewertung auch der persönliche Austausch im Vordergrund: das gemeinsame Musizieren, das gegenseitige Zuhören und das Feiern der gemeinsamen Leidenschaft für die Jagdmusik.

Erfolgreiche Schweizer Beteiligung

Auch die Schweizer Delegation zeigte starke Leistungen. Die Jagdhornbläser Weiherweid überzeugten mit einem beherzten, präzisen und musikalisch ausdrucksstarken Auftritt. Mit grosser Disziplin und sauberer Intonation erreichten sie einen hervorragenden



1 Junge, aber starke Formation: Die Jagdhornbläsergruppe Bortelhorn.



2 Ein musikalisch ausdrucksstarker Auftritt: Die Jagdhornbläser Weiherweid.

den fünften Rang, worauf die Gruppe mit Recht stolz sein darf.

Die Jagdhornbläsergruppe Bortelhorn, eine der jüngeren Formationen im Teilnehmerfeld, sorgte ebenfalls für positive Resonanz. Erst vor drei Jahren war die Gruppe auf das Parforcehorn in Es umgestiegen. Ihr Auftritt zeigte eindrucksvoll, was in kurzer Zeit mit Engagement, guter Kameradschaft und hoher Motivation erreicht werden kann. Beide Gruppen repräsentierten die Schweiz würdig und trugen wesentlich zum positiven Gesamteindruck der Schweizer Jagdmusik bei.

Gemeinschaft und Zusammenhalt

Neben der musikalischen Leistung stand der Gedanke der Begegnung im Vordergrund. Der Sekretär der Europameisterschaft, Petr Šeplavý, fasste diesen Geist treffend zusammen: «Ich wünsche mir, dass diese Tage werden, in denen die Menschen für eine kurze Zeit ihre Sorgen vergessen.» Dieses Ziel wurde übertroffen.

Das Publikum zeigte sich beeindruckt von der musikalischen Qualität und dem sichtbaren Engagement aller Beteiligten. Gerade in einer Zeit, in der das Vereinswesen, Ehrenamt und Freiwilligkeit mit Herausforderungen konfrontiert sind, bewies dieser Anlass eindrucksvoll, dass die Jagdmusik lebt – getragen von Leidenschaft, Zusammenhalt und einem tiefen Bewusstsein für Tradition.

Eidgenössisches & Internationales Jagdhornbläserfest 2026

Nun richtet sich der Blick bereits nach vorne: Am 30. Mai 2026 findet in Liestal (BL) das Eidgenössische und Internationale Jagdhornbläserfest (EIJBF26) statt. Nach den herausfordernden Jahren der Pandemie hoffen die Organisatoren, dass sich viele Gruppen wieder zusammenfinden und zahlreich teilnehmen werden.

Willkommen sind auch die internationalen Ensembles, die die Schweizer Bläserlandschaft bereichern und den Austausch fördern.

Das Eidgenössische und Internationale Jagdhornbläserfest gilt als bedeutendster Anlass dieser Art in der Schweiz. Es bietet Gelegenheit, musikalisches Können zu zeigen, Freundschaften zu pflegen und die Vielfalt der Jagdmusik zu feiern. Dabei bleibt eine Besonderheit bestehen: Der Titel «Schweizermeister» kann ausschliesslich von Schweizer Gruppen errungen werden.

Interessierte Gruppen sind eingeladen, sich frühzeitig anzumelden und Teil dieses besonderen Festes zu werden. Das Organisationskomitee freut sich bereits heute auf zahlreiche Teilnehmende, ein begeistertes Publikum und ein Fest, das die Tradition der Jagdmusik auf eindrucksvolle Weise weiterführt.

Weitere Informationen und Anmeldeöglichkeiten sind auf S. 89 in dieser Ausgabe zu finden. 📍